



Dr. Sabine Olischläger, Dr. Lothar Born

schaft) auf die Ärztekammer in Ungarn. „Kammerinstitutionen sind Grundpfeiler demokratischer Mitbestimmung“, erklärten die Ärztevertreterinnen und -vertreter mehrheitlich: „Die Ärztekammern verstehen sich mit ihren Aufgaben der Selbstverwaltung und in Fragen der Gesundheitspolitik als Partner, Berater und Korrektiv gegenüber der Politik und öffentlichen Institutionen. Dies ist gelebte Demo-

kratie.“ Der Antrag von LDÄÄ und Marburger Bund wurde nach einer lebhaften Aussprache an das Präsidium überstellt.

Gute Versorgung für Sterbende

Die Delegiertenversammlung forderte in einem Antrag von der Liste Fachärztinnen und Fachärzte Hessen et al. die Verhandlungspartner der Leistungserbringer und Kostenträger der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für Erwachsene und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (SAPV-KJ), auf, eine gute Palliativversorgung in Hessen sicherzustellen. Deshalb soll sich die Landesregierung im Bundesrat dafür einsetzen, dass die Regelversorgung der SAPV auch durch psychosoziale Mitarbeitende (bspw. Psycho-

logen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen) unterstützt wird, so die Delegierten.

Beschäftigungsverbot

Die Delegiertenversammlung forderte die hessischen Krankenhausarbeitgeber zudem auf, durch strukturierte Abläufe schwangere Ärztinnen bei dem Wunsch zur Ausübung des ärztlichen Berufes in der Schwangerschaft zu unterstützen und ihnen nicht ein pauschales Beschäftigungsverbot zu erteilen. Dies solle unter anderem durch individuelle Gefährdungsbeurteilungen und proaktives Beratungsangebot für Frauen erreicht werden (Antrag Marburger Bund et al.).

Katja Möhrle, Lukas Reus

Fotos: Isolde Asbeck (16), Manuel Maier (7), Archiv (2)

Lebhafter Gedankenaustausch zwischen benachbarten Kammern



Foto: Ines Engelmoir

Synergien nutzen und gemeinsam für die Anliegen der Ärzteschaft eintreten: Am 8. März trafen sich Präsidien und Geschäftsführungen der Ärztekammern Hessen und Rheinland-Pfalz in Frankfurt zu ihrem traditionellen Erfahrungsaustausch.



Foto: Isolde Asbeck

Gruppenbild im Foyer der Landesärztekammer Hessen in Frankfurt am Main, vorne die beiden Präsidenten. Kleines Foto: die Präsidenten Dr. med. Günther Matheis (LÄK-RLP, rechts) und Dr. med. Edgar Pinkowski (LÄKH, Mitte) sowie LÄK-RLP-Vizepräsident Dr. med. Bernhard Lenhard (links).